

K

KULTUR REGION

News

CHUR

Schnupperprobe für Sänger bei Incantanti

Das Vokalensemble Incantanti lädt ambitionierte Chorsänger zwischen elf und 26 Jahren für heute Freitag, 17. Mai, um 19.30 Uhr ins Schulhaus Quader in Chur. Dort findet eine Schnupperprobe des Chors unter der Leitung von Christian Klucker statt. (red)

CHUR

Keramikwerkstatt und Malatelier öffnen ihre Türen

An der Steinbruchstrasse 16 in Chur öffnet heute Freitag 17. Mai, von 17 bis 20 Uhr sowie morgen Samstag, 18. Mai, von 11 bis 17 Uhr die Keramikwerkstatt von Karin Rüeggsegger, welche vorher in Langwies beheimatet war. Dabei wird über die Ateliergemeinschaft mit dem Malatelier informiert. Ton und Farben zum Ausprobieren stehen bereit. (red)

CHUR

Singschule lädt zum Mitmachen ein

Im Kirchgemeindehaus Comander, Chur, findet morgen Samstag, 18. Mai, ein Familiensingtag statt. Nach einem kurzen Begrüssungskonzert um 13.30 Uhr gibt es ab 14 Uhr verschiedenen Workshops, in denen Kinder mit ihren Eltern das Glücksgefühl beim Singen erleben. Zum Schluss wird das Erlernete in einem gemeinsamen Konzert dargeboten. (red)

CHUR

Thé Dansant mit Salonorchester in der Postremise

Am Sonntag, 19. Mai, um 17 Uhr wird wieder getanzt. Das Salonorchester «Kur & Tanz» der Kammerphilharmonie Graubünden ist zurück in der Churer Postremise und hat neue Melodien im Gepäck. Bei Walzer, Mazurka und Cha-Cha-Cha kommen Freunde des Gesellschaftstanzes auf ihre Kosten. (red)

SCUOL

Konzert mit Chor und Orgel im Schloss Tarasp

Der Organist Pasquale Bonfitto tritt am Sonntag, 19. Mai, um 17 Uhr zusammen mit dem Chor viril Engiadina Bassa im Schloss Tarasp auf. Gegeben wird ein spezielles Frühlingkonzert. (red)



Im Dialog: Die beiden Holzskulpturen: «Süd II» (hinten) und «Fabio» von Aron Demetz stehen sich in der Ausstellung «Parenteles - Verwandtschaften» in der Galerie Loewen gegenüber.

Bild Philipp Baer

Der Mensch in seiner auratischen Gestalt

Die Galerie Löwen in Chur zeigt Werke des international bekannten Bildhauers Aron Demetz. Die Figurinen des Südtirolers ziehen durch eine nahezu magische Kraft in ihren Bann.

von Andrin Schütz

Man weiss es nicht so genau: Soll man sich nun den beiden mächtigen Figuren, die sich im Schauraum in der Galerie Loewen gegenüberstehen, bis auf wenige Zentimeter nähern? Oder vielleicht lieber doch nicht? Zwar stehen sie sichtbar im Dialog miteinander und mit dem Umräum, dennoch aber scheint der Blick ihrer ungerührten Augen über die Szenerie hinaus in eine unfassbare Ferne zu schweifen.

Entfaltet die dialogische Situation von «Süd II» und «Fabio» zum

einen jene Intimität, die ungestört und zweiseam bleiben will, entwickelt die ikonische Statik zugleich eine ästhetische und physische Kraft, die weit über die Skulpturen hinaus spürbar wird. Die Neugier aber siegt. Denn zugleich geht von den beeindruckenden Gestalten eine Anziehungskraft aus, die dazu verleitet, ihre Aura zu durchbrechen und es somit zur Berührung zwischen Betrachter und Skulptur kommen zu lassen.

Von den Herrgotts-Schnitzern

Und schon sind wir mitten in der gedanklichen und motivischen Welt des 1972 in Sterzing geborenen Bildhauers Aron Demetz, des-

sen Arbeiten nach seiner Teilnahme an der Biennale in Venedig im Jahre 2009 weltweit für Aufsehen sorgen. Demetz, der einer alteingesessenen Bildhauerfamilie aus Val Gardena entstammt und an der dortigen Holzbildhauerschule seine Ausbildung absolvierte, steht zum einen in der Tradition der sogenannten «Herrgotts-Schnitzer» und sieht sich zum anderen der Gegenwart und ihren aktuellen Thematiken verpflichtet.

Geblieben sind die Motive der Verletzung, des Schmerzes und der Heilung sowie die gewissen bildsprachlichen Stereotypen, welche der traditionellen christlichen Bildhauerei innewohnen. Ebenso

Geblieben sind die Motive der Verletzung, des Schmerzes und der Heilung.

erhalten sind die Liebe zum Holz und zur handwerklichen Tradition in der künstlerischen Verarbeitung im Dialog mit modernen Techniken und Bronzeguss. In jedem Fall aber gelingt es Aron Demetz, die bildhauerischen Grundlagen, in denen seine Wurzeln liegen, in eine zeitgenössische und global verständliche Bildsprache zu transportieren.

Kraft und Verletzlichkeit

Motivischer Kern bleibt stets der Mensch, den Demetz als stilisiertes Symbol in der Komplexität seiner individuellen Seinsweisen und seiner Lebenswelt zu fassen sucht: In seinen zwischenmenschlichen Beziehungen, in seiner Verletzlichkeit, in seiner ständigen Bedrohung; aber auch in seiner ureigenen Kraft, die ihn dazu bewegt, seinen Raum und damit im eigentlichen Sinne seine Existenz überhaupt zu beanspruchen. So begegnen wir bei Aron Demetz dem Menschen einerseits in der auratischen Gestalt der Unberührbarkeit, andererseits als Wesen, dessen Körper offensichtlich gewalttätig aufgebrochen oder gar verbrannt wurde. Immer aber bleibt der Mensch motivisch und in der künstlerischen Umsetzung ein organischer Teil der Natur und wird damit auch zum modernen Sinnbild für die Verletzlichkeit und die Kraft alles Menschlichen und Organischen.

Hervorragend kuratiert gewährt die Ausstellung in Chur einen ebenso konzentrierten wie umfangreichen Einblick in das faszinierende Schaffen des weltbekannten Bildhauers aus dem Südtirol. Er wird in den nächsten zwei Jahren vor allem in China und Japan ausstellen; Zeit also, in nun in Chur zu sehen.

Aron Demetz: «Parenteles - Verwandtschaften». Ausstellung bis Freitag, 14. Juni. Geöffnet jeweils Donnerstag und Freitag, 14 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr. Galerie Loewen, Chur.

Offene Türen am Internationalen Museumstag in Graubünden am Sonntag, 19. Mai

CHUR

Kunst von Kindern und Horst Antes im Forum Würth

Eröffnet wird um 11 Uhr die Ausstellung der im Kinder-Kunst-Klub in den letzten Monaten entstandenen Arbeiten. Um 12.30 Uhr gibt es eine Familienführung im Skulpturenpark, um 14 Uhr führt Remo A. Aliig durch die Hauptausstellung mit den Werken von Horst Antes.

Entdeckungsreisen im Bündner Kunstmuseum

Stephan Kunz führt mit illustren Gästen durch die Jubiläumsausstellung «Aus der Tiefe der Zeit». Um 11 Uhr zusammen mit der Direktorin des Rätischen Museums, um 13 Uhr mit dem Kantonsarchäologen

und um 15 Uhr mit dem kantonalen Denkmalpfleger. Um 16 Uhr gibt es den Film «Bilder vom Maler» von Urs Egger. Von 11 bis 15 Uhr können im Atelier blumige Haarkränze gebunden werden.

Gebirgsbewohner im Bündner Naturmuseum

Um 11, 13 und 15 Uhr Führungen für Gross und Klein durch die Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen - Tiere und Pflanzen im Gebirge». Von 11 bis 16 Uhr Erlebnis-Tisch zum Thema «Überlebenskünstler im Gebirge» mit Demonstrationen, Rätseln, Basteln, Malen, Suchspielen. Ein Film zeigt das Leben der Murmeltiere; an der Berg-Bar gibt es verschiedene Getränke aus Gebirgskräutern.

Vorträge, Spiele und Kuchen im Rätischen Museum



Diego Giovanoli hält um 11 Uhr ein Kurzreferat über verlassene landwirtschaftliche Bauten in Südbünden. Um 12.30 Uhr gibt es eine Führung durch die Sonderausstellung «Lötschers Kacheln. Die Hafner aus St. Antönien» mit Andrea Kauer. Von 13 bis 17 Uhr: Kaffee, Kuchen, Kartenspiel. Bei schönem Wetter im

Museumsgarten. Volkskundlerin Silvia Czett stellt lebendige Traditionen vor: Um 13.30 Uhr Mazza Cula - Alpengolf am Heizenberg; um 14.30 Uhr Troccas - das Kartenspiel aus der Surselva; 15.30 Uhr Hürnä - das Schlagspiel aus Furna; und um 16.30 Uhr Churer Maiensässfahrt. Von 14 bis 17 Uhr gibt es für Kinder alte Spiele im Dachstock.

DAVOS

Kirchners Gäste im Kirchner Museum Davos

Im Mai sind die Mitarbeiter des Museums mit dem Aufbau der Sommerausstellung beschäftigt, die am 26. Mai offiziell eröffnet wird und den Titel «...heute kam den ganzen Tag Besuch. Kirchners Gäste» trägt. Am Museumstag kann von 11 bis 18

Uhr schon ein Blick darauf geworfen werden. Um 16 Uhr findet eine öffentliche Führung statt

Führung im Heimatmuseum

Das Heimatmuseum Davos hat trotz Zwischensaison an diesem Tag von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Um 15.15 Uhr findet eine Führung statt.

ST. MORITZ

Das Mili Weber Haus nach dem Umbau «leer» zu sehen

Nach Sanierung und Umbau ist das von Emil Weber 1917 erbaute Haus ohne Bilder, Möbel und Objekte zu sehen. Auf einer Führung um 15 Uhr erklärt Architektin Annabelle Breitenbach das Haus und die vorgenommenen Arbeiten. (red)